

dass im Verhältnis mehr Deutsche ihre eigenen Heim beizien, als Angehörige anderer Nationen.

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Schön abend, viel kälter, Donnerstag schön und a tend kalt.

Ungewaltiger Geschütz-Kampf im Westen

Deutschen haben angeblich 450,000 Mann Verstärkungen an die Cambraifront geworfen; viele Fliegerkämpfe.

Die Initiative befindet sich bei den Deutschen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Die Deutschen ziehen an der Cambraifront immer noch zahlreiche Verstärkungen an sich. Eingebrochene Gefangene entstammen mindestens 27 verschiedenen deutschen Divisionen, woraus hervorgeht, daß der Feind in jenem Abschnitt wenigstens 450,000 Mann zählen muß. Alle diese Truppen sind seit dem Vorstoß des Generals Wang an die Front gebracht worden. Die 450,000 Mann sind frische Truppen, welche sich in den vordersten Stellungen befinden und sich dort eingegraben haben. Britische Batterien haben einen Teil der aufmarschierenden feindlichen Reihen unter Feuer genommen. Gestern nachmittag war der Geschützkampf bei Gouzenourt, Dendicourt, Trescault, Villaret und Wandou von besonderer Heftigkeit.

London, 12. Dez.—Presberichten zufolge ist auf der ganzen westlichen Front, von der Nordsee bis zum Artilleriekampf entbrannt. Derselbe ist zweifellos als der Vorläufer der erwarteten großen Offensive der deutschen Verbündeten zu betrachten, den sie auszuführen gedenken, ehe amerikanische Truppen in großer Zahl in den Kampf eingreifen können. An den Ipern und Arras Fronten, östlich von St. Quentin bis nach Elsch, in den die italienische Ebene begrenzenden Gebirgsgebieten und an Punkten den Piave entlang rollt unaufhörlich der Donner der Geschütze.

Der britischen Front sind zahl-

reiche Fliegerkämpfe zu verzeichnen, und Flugzeuge sind bemüht, die gegnerischen Positionen auszufundieren und wo die Truppenkonzentrationen vor sich gehen. Die Tätigkeit der Infanterie beschränkt sich bis jetzt auf Geplänkel. Die Deutschen werfen immer noch Verstärkungen an die Fronten, wo sie sowieso den Gewinn an Zahl überlegen sind. Es wird gemeldet, daß sich österreichische Streitkräfte auf dem Wege nach der Front in Frankreich befinden.

In der Eile, mit welcher die Verstärkung der Truppen und Munition nach der Front, wo die Briten stehen, vor sich geht, rannten zwei deutschen Truppenzüge zusammen. Die Folge war eine Explosion, bei welcher mehrere Hundert Soldaten ums Leben kamen.

Zwischen Brenta und Piave, Norditalien, toben wie ein Korrespondent aus Rom berichtet, gemaltige Artilleriekämpfe, desgleichen in der Nähe der Rüste nahe der Mündung des Piave, wo die Oesterreicher letzten Montag bei Cap Sile eine italienische Stellung eroberten, später aber mit schweren Verlusten an Toten, Verwundeten und Gefangenen wieder vertrieben wurden.

Britischer Bericht.

London, 12. Dez.—Feldmarschall Haig meldete, daß gestern nachmittag ein feindlicher lokaler Angriff nördlich von La Rocquerie abgeklungen wurde. In der Nachbarschaft von Contruet und nordwestlich von St. Quentin führten britische Streitkräfte einen erfolgreichen Heberfall aus, machten mehrere Gefangene und eroberten ein Maschinengewehr.

Der Artilleriekampf an den britischen und französischen Fronten erreichte heute eine fürchtbare Gewalt.

Die Deutschen haben in diesem Kampf die Initiative ergriffen. In offiziellen Berliner Berichten wird offen angegeben, daß zahlreiche Verstärkungen an der Westfront eingetroffen sind.

1500 Tote bei der Halifax Explosion

Halifax, N. S., 12. Dez.—Offizielle Berechnungen zufolge sind bei der Halifax Katastrophe 1500 Männer, Frauen und Kinder umgekommen. Die Berechnungen basieren auf eingelaufenen Berichten aus den Identifizierungsstationen. Ein großer Teil der Leichen ist nicht identifiziert worden.

Streikwirren in St. Paul u. Minneapolis

St. Paul, Minn., 12. Dez.—Sollte der angekündigte Streik von 40,000 Arbeitern in St. Paul und Minneapolis heute zur Katastrophe werden und die Lokalbehörden der Situation nicht gewachsen sein, dann wird dort das Kriegsrecht erklärt werden. Diese Erklärung gab heute Generaladjutant Walter J. Rhinow ab.

Houston Strawn weiter untersucht.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Fort Sam Houston, San Antonio, Tex., 12. Dez.—Trotz der gestrigen Einrichtung von 13 Negersoldaten und der Verkündung von Gefängnisstrafen für 45 weitere wegen ihrer Teilnahme an dem Houston Strawn in der Nacht vom 23. August ist der Strawnall wie heute angegeben wurde, noch nicht eine abgeschlossene Sache. Beamte sagten, daß eine Untersuchung noch fortgeführt werde und daß weitere Kriegsgerichtsverhandlungen folgen dürften.

Britische Verluste geringer.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 12. Dez.—Die britische Verluste für die gestern verendete Woche belaufen sich auf 23,356 im Vergleich zu 28,822 in der vorigen Woche.

Unterjuchungen im Bundeskongress

Heute wurde von den Komiteen die Untersuchung der militärischen Lage der Juder- und Kohlenlage begonnen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 12. Dez.—Kongress begann heute mit seinen umfassenden Untersuchungen der militärischen Lage und der Juder- und Kohlenlage. Die Untersuchung mag Regierungsbeamten einige ruhige Stunden bereiten, da der hinter denselben stehende Geist größtenteils die gegenwärtigen Methoden und das Personal mit kritischem Auge betrachtet. Die Untersuchung, um festzustellen, ob die ungeheuren Summen, die für den Aufbau der amer. Kriegsmaschine bewilligt wurden, wurde mit dem Verbot des Ordnungsgebers Crozier durch das Senatskomitee für militärische Angelegenheiten begonnen. Regierungsmitarbeiter S. H. Hoover und Kohlen-Verwalter S. A. Garfield sollten unter den ersten Zeugen sein, die vor das Senatskomitee für Industrie berufen werden, um zu erklären, warum der amerikanische Haushalter ohne Juder und Kohle ausgeben soll. Nahrungsmittel- und Kohlenhändler werden als Zeugen ferngehalten werden.

Crozier wird erfragt werden, die Anlagen des Senators Bradworth von New York zu beantworten, daß die Leute der Nationalarmee gezwungen wurden, mit Vorkriegs- und höherer Artillerie umzugehen. Offiziere im Quartiermeister-Departement müssen Beweise für das Fehlen entsprechender Kleidung für die Angehörigen, nachdem diese die Lager erreichten, erklären.

Spanier verlangen Schadenersatz

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Bilbao, Spanien, 12. Dez.—Die Direktoren jener Schiffsgesellschaft, welcher der firslich von einem deutschen Kautschok beherrschte Dampfer „Claudio“ gehörte, wobei acht Mann ihr Leben verloren, hat ein Gesuch an die spanische Regierung gerichtet, in welchem dieselbe aufgefordert wird, einen energischen Protest gegen Deutschland zu erlassen und Entschädigung für die Hinterbliebenen der Opfer, sowie Vergütung des Schiffschadens und Abbitte wegen Verletzung der spanischen Flagge zu erlangen.

Alkoholgehalt von Bier beschränkt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 12. Dez.—Präsident Wilson hat eine Proklamation erlassen, wonach der Alkoholgehalt von Bier, welches nach dem 1. Januar 1918 gebraut wird, auf 2 1/2 Prozent des Gewichtes beschränkt wird, und wodurch der Verbrauch von Nahrungsmitteln, Früchten, Nahrungsmitteln und Futtermaterial bei der Herstellung von Malzgetränken 70 Prozent des Verbrauches derselben im Vorjahre nicht überschreiten darf. Die Proklamation sieht weiter vor, daß keine Person irgendwelche Nahrungsmittel, Früchte, Nahrung oder Futtermittel für die Herstellung von Malzgetränken gebrauchen noch solche Getränke importieren darf, außer sie verfertigt sich eine Biere und hält sich genau an die Regeln die erlassen werden. Die Proklamation ist eine Maßnahme zur Nahrungsmittel-Erhaltung.

Ein Amerikaner verwundet, drei getötet.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 12. Dez.—Ein weiterer amerikanischer Soldat in Frankreich ist im Kampf schwer verwundet worden und drei sind aus natürlichen Ursachen gestorben, so meldete Oberleutnant Edgar W. Young, McKenna, Va., vom Medizinerkorps, den britischen Streitkräften beigefügt. Tot: Korporal A. C. Evans, Palmyra, Tenn., 9. Dez.; Gemeiner S. M. Cobb, Columbia, Mo., 29. Nov.; Gemeiner J. A. Morris, Fond du Lac, Wis., ertrunken am 4. Dezember.

Die Revolution in Portugal.

Madrid, Spanien, 12. Dez.—Nach späteren Meldungen aus Lissabon wurden bei der jüngsten Revolution 70 Personen getötet, und 300 bis 400 verwundet. Die meisten Häuser der Hauptstadt haben infolge des Bombardements Schaden aufzuweisen. Mehrere Geschosse schlugen in einem von Diplomaten, darunter dem spanischen Botschafter und der britischen Mission benutzten Hotel ein, doch wurde Niemand verletzt. Nur einen Diener des spanischen Gesandten traf ein Geschötsstück. Während des Kampfes mit den Revolutionären wurde das Schlachtfeld „Largo de Camã“ schwer beschädigt. Es mußte auf den Strand gekehrt werden.

Wissabon, 12. Dez.—

Es wurde heute bekannt gemacht, daß Präsident Wundaba von Portugal am letzten Montag von der neuen Regierung verhaftet wurde.

Schwere Explosion in Munitionsfabrik

Wilmington, Del., 12. Dez.—Eine Explosion in einer Munitionsfabrik der Bethlehem Steel Co. in New Castle, sechs Meilen unterhalb von Wilmington, soll, wie verlautet, die Anlage heute früh zerstört haben.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Es heißt, daß die erste Explosion um 8:30 in der Projektill-Anlage stattfand. Ob Menschenleben verloren gingen, ist bisher noch nicht festgestellt. Alle Telegraphendrähte von Newcastlle nach Wilmington wurden zerrissen. Schwere Explosionen wurden noch um 9:30 gehört. In Chester, Pa., das 18 Meilen von New Castle entfernt liegt, wurde die erste Explosion deutlich gehört. Die Bethlehem-Anlagen in Newcastlle wurden seit Kriegsanfang errichtet. Etwa 1200 Personen werden darin in drei Schichten Tag und Nacht beschäftigt. Die Fabrik ist von der Außenwelt durch einen hohen Zaun abgeschlossen.

Spanier verlangen Schadenersatz

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Bilbao, Spanien, 12. Dez.—Die Direktoren jener Schiffsgesellschaft, welcher der firslich von einem deutschen Kautschok beherrschte Dampfer „Claudio“ gehörte, wobei acht Mann ihr Leben verloren, hat ein Gesuch an die spanische Regierung gerichtet, in welchem dieselbe aufgefordert wird, einen energischen Protest gegen Deutschland zu erlassen und Entschädigung für die Hinterbliebenen der Opfer, sowie Vergütung des Schiffschadens und Abbitte wegen Verletzung der spanischen Flagge zu erlangen.

Alkoholgehalt von Bier beschränkt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 12. Dez.—Präsident Wilson hat eine Proklamation erlassen, wonach der Alkoholgehalt von Bier, welches nach dem 1. Januar 1918 gebraut wird, auf 2 1/2 Prozent des Gewichtes beschränkt wird, und wodurch der Verbrauch von Nahrungsmitteln, Früchten, Nahrungsmitteln und Futtermaterial bei der Herstellung von Malzgetränken 70 Prozent des Verbrauches derselben im Vorjahre nicht überschreiten darf. Die Proklamation sieht weiter vor, daß keine Person irgendwelche Nahrungsmittel, Früchte, Nahrung oder Futtermittel für die Herstellung von Malzgetränken gebrauchen noch solche Getränke importieren darf, außer sie verfertigt sich eine Biere und hält sich genau an die Regeln die erlassen werden. Die Proklamation ist eine Maßnahme zur Nahrungsmittel-Erhaltung.

Ein Amerikaner verwundet, drei getötet.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 12. Dez.—Ein weiterer amerikanischer Soldat in Frankreich ist im Kampf schwer verwundet worden und drei sind aus natürlichen Ursachen gestorben, so meldete Oberleutnant Edgar W. Young, McKenna, Va., vom Medizinerkorps, den britischen Streitkräften beigefügt. Tot: Korporal A. C. Evans, Palmyra, Tenn., 9. Dez.; Gemeiner S. M. Cobb, Columbia, Mo., 29. Nov.; Gemeiner J. A. Morris, Fond du Lac, Wis., ertrunken am 4. Dezember.

Die Revolution in Portugal.

Madrid, Spanien, 12. Dez.—Nach späteren Meldungen aus Lissabon wurden bei der jüngsten Revolution 70 Personen getötet, und 300 bis 400 verwundet. Die meisten Häuser der Hauptstadt haben infolge des Bombardements Schaden aufzuweisen. Mehrere Geschosse schlugen in einem von Diplomaten, darunter dem spanischen Botschafter und der britischen Mission benutzten Hotel ein, doch wurde Niemand verletzt. Nur einen Diener des spanischen Gesandten traf ein Geschötsstück. Während des Kampfes mit den Revolutionären wurde das Schlachtfeld „Largo de Camã“ schwer beschädigt. Es mußte auf den Strand gekehrt werden.

Wissabon, 12. Dez.—

Es wurde heute bekannt gemacht, daß Präsident Wundaba von Portugal am letzten Montag von der neuen Regierung verhaftet wurde.

Angarns Presse über Wilsons Botschaft

Sie ist beleidigt und stellt in Abrede, daß die Ungarn Botschaften Deutschlands sind.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 12. Dez.—Eine Budapest Meldung der „Kölnischen Zeitung“ besagt: „Viele Blätter der ungarischen Hauptstadt bezeichnen in ihren Kommentaren die amerikanische Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn die Behauptung, daß die Doppelmonarchie Deutschlands Botschaft sei, als „falsch und beleidigend“. Der „Pester Lloyd“ schreibt u. A.: „Die unhaltbare Annahme, welche die Botschaft des Präsidenten ausgedrückt, erreicht ihren Höhepunkt in dieser sonderbaren und unverantwortlichen aller Kriegserklärungen. Wenn Präsident Wilson ein Ohr beifügt für Worte des Stolzes und der Ehre, dann mag es aus den Reden des Grafen Andrássy, des Grafen Tisza und des Grafen Gernini lernen, daß die Beziehungen der verbundenen Zentralmächte ganz andere sind, als die des Vorkrieges. Als freie Staaten und freie Völker haben sie niemals darnach gefragt, ob der eine zu viel gab oder der andere zu wenig.“

Kein Sonderfrieden.

London, 12. Dez.—Königreich wird keinen Sonderfrieden mit den Zentralmächten abschließen; die Bolschewiki werden die deutschen Bedingungen, welche deutsche Kontrolle über Ostpreußen verlangen, ablehnen. Die Extremisten befinden sich jetzt in der Widerberst. Es wird aus Petrograd berichtet, daß die deutschen Bedingungen des Waffenstillstands von den Russen die Räumung Petrograds verlangen, bis der Friede hergestellt ist. Die Deutschen befehlen ferner darauf, daß die baltische Flotte entlassen und die Ukraine in Oesterreich abgetreten wird, das nördliche Meer des Schwarzen Meeres mit einbezogen. Eine Depesche aus schwedischer Quelle besagt, daß die Streitkräfte des Generals Korniloff in den Kämpfen umweit Bielgorod geschlagen worden sind. Kaledine führt Korniloff Hilfstruppen zu. Das Gefecht begann, wie die Depesche sagt, Freitag abend und war während des ganzen nächsten Tages im Gange.

Russische Bedingungen.

London, 12. Dez.—Eine Berliner halbamtliche Neuau der Waffenstillstandsverhandlungen mit Russland besagt, daß Russlands Bedingungen angeht die militärische Lage er-

Neue Korporationen.

Washington, 11. Dez.—Zu der Bildung von neuen Unternehmungen in Form von Korporationen macht sich noch immer starke Aktivität, bemerklich, obgleich sie nicht so hektisch ist wie vor kurzem. Die neugebildeten Korporationen in den östlichen Staaten mit einer Kapitalisierung von einer Million Dollars umfassen den Betrag von \$285,590,000. Während dieser Betrag um \$23,000,000 geringer ist als im November, übersteigt er die Ziffern von November 1916 um \$25,000,000. Der Gesamtbetrag der gesamten neugebildeten Korporationen mit einem Aktienkapital von \$100,000,000 oder mehr war im November \$372,000,000 gegen \$381,000,000 im Oktober und \$275,700,000 im November vorigen Jahres. Die Beträge der während der Jahre 1915, 1916, und 1917 in den östlichen Staaten neugegründeten Korporationen mit einem Million-Aktienkapital oder mehr, waren wie folgt: In 1915 \$1,426,276,000; in 1916 \$2,669,246,300, und in den elf Monaten von 1917 \$3,506,893,700.

Lichtersparnis.

New York, 11. Dez.—Der Kriegsbekleid der National Retail Druggists Association hat gestern an die Befürworter der großen Departments und Druggists - Läden des Landes das Ersuchen gerichtet, die Lichter in den Schaufenstern jeden Abend bis Ladenschluß abzugeben. Die Empfehlung wurde etwa 3000 Departments- und Druggists - Läden des Landes zugestellt und ist eine der Maßnahmen, welche in dem Kohlenpar-Programme der Bundesregierung eine hervorragende Rolle einnimmt.

So die Treue Wache hält.

So die Treue Wache hält, da ist das Haus gut bestellt; auch das Haus, das ein gutes Volk sich erachtet hat. Und Asten ist verdorben, per um Treue geworden.

Bürgerkrieg hat in Russland begonnen

Bolschewiki und Kosaken liefern sich ein eintägiges Treffen; die Kosaken sollen in demselben unterlegen sein.

Friedensbedingungen der Russen und Deutschen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

New York, 12. Dez.—Der Bürgerkrieg in Russland scheint allen Ernstes ausgebrochen zu sein. Heute sind eingetroffene Depeschen—alle aber sind verspätet berichtet über den ersten Zusammenstoß zwischen den Truppen der Bolschewiki und den aufständischen Kosaken in der Nähe von Tomanowka, ungefähr 18 Meilen von Bielgorod. Die Kosaken gehörten jenen Truppen an, die einst von General Korniloff befehligt wurden, waren gut bewaffnet, verfügten über Maschinengewehre und genug Munition. Die Größe der Armee der Bolschewiki wird nicht angegeben, Ueber den Verlauf des Gefechts wird nichts gemeldet.

England und Russland.

Petrograd, 12. Dez.—Der britische Botschafter Buchanan hat die formelle Erklärung abgegeben, England sei bereit, Kriegsziele mit Russland zu besprechen, sobald eine stabile Regierung in Russland eingesetzt ist. Er erklärte, daß England den Russen seine Sympathie entgegenbringe, sagte jedoch, daß die Alliierten sich unmöglich an den Waffenstillstandsverhandlungen beteiligen könnten.

7 neue Vermisste auf Verlustliste

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 12. Dez.—Sieben Mann, von denen man früher nicht wusste, daß sie sich an Bord des torpedierten Zerstörers „Jacob Jones“ befanden, wurden der Liste der Vermissten des Zerstörers in einer Depesche vom Vize-Admiral Sims an das Marineamt beifügt. Die Nachricht nannte auch vier Mitglieder der Besatzung, die sich nicht an Bord befanden, als das Schiff unterging, und fünf andere, die als Vermisste angegeben wurden, die aber vor der letzten Kreuzfahrt auf andere Schiffe übertragen worden sind. Die Zahl der Vermissten Seeleute wurde auf 65 angegeben. Die sieben, die zu den als Vermisste Bekannten hinzugefügt werden sind: George J. S. Rogers, Seizer, Lowell, Mass.; James Cummings, Seemann, Kansas City, Mo.; William L. Gifford, Seizer, Dayton, O.; Henry J. La Combe, Seizer, Sinaloa, N. Y.; Eugene S. Morgan, Seemann, Washington, D. C.; James S. Fitzgerald, Kanonen-Matros, Augusta, Me., und Leon S. Weigel, Seemann, Winona, Minn.

Banama erklärt Krieg an Oesterreich.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Panama, 12. Dez.—Panama hat gestern an Oesterreich den Krieg erklärt. Die Regierung interniert im Verein mit den Behörden der Kanalzone alle Oesterreicher. Die Zone ist von Oesterreichern und Deutschen gemäß den kürzlichen Befehlen Wilsons geklärt worden.

Jerusalem nicht befehdigt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Rom, 12. Dez.—Der Patriarch in Jerusalem hat den Vatikan in Kenntnis gesetzt, daß Jerusalem durch die Belagerung nicht gelitten hat. Kein einziger Schuß wurde auf die Stadt abgefeuert.

Deutsche Chemikalien-Fabrik zerstört

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 12. Dez.—Deutschland ist von einer Katastrophe betroffen worden, die einer schlimmen militärischen Niederlage gleichkommt. Die Chemikalienfabrik zu Griesheim nahe Frankfurt am Main, eine der größten der Welt, ist laut Bericht des offiziellen Nachrichtenbureaus aufgeflogen. Die Anlagen können während der Dauer des Krieges nicht wieder hergestellt werden. Zu dem Bericht wird weiter gesagt, daß früher oder später die Einwirkung, welche durch die Explosion hervorgerufen ist, an der deutschen Schlachtfeldfront nicht ausbleiben wird.

Seerst kaufte „Advertiser“.

Boston, Mass., 12. Dez.—Charles Sumner Wood, Präsident der Advertiser News-Paper Co., zeigte am Montag den Verkauf des „Boston Advertiser“ an William H. Wood, Jr. an. Nicht eingeschlossen ist in den Verkauf der Boston Evening Record, welcher von derselben Gesellschaft herausgegeben wird. Die Übernahme erfolgt noch in dieser Woche. Die Zeitung „Advertiser“ wurde von Samuel Adams im Jahre 1748 gegründet. Sie erscheint seit dem Jahre 1873 als Tageszeitung.

Bericht auch bei Einflüssen auf die „Tribüne“.

—Bericht auch bei Einflüssen auf die „Tribüne“.